

Zeugen, die Sachverständigengutachten u. a.

Identifizierung —► *kriminalistische Identifizierung*

Identifizierungswert → *Identitätskriterium*

Identi-Kit *subjektives Porträt*

Identität: philosophischer Begriff, der eine Aussage über ein Verhältnis zwischen Dingen, Erscheinungen und Prozessen beinhaltet; Grundlage der kriminalistischen Identifizierungstheorie. Es wird zwischen abstrakter und konkreter I. unterschieden. Die abstrakte I. fordert die Übereinstimmung aller Eigenschaften und/bzw. Merkmale zweier Erscheinungen ($X=X$). Diese Forderung kann nur durch ein und dieselbe Erscheinung erfüllt werden. In der Kriminalistik wird die konkrete I. als Begriff benutzt

$$X=Y =_{\text{Def}} V(P) [P(x) \sim P(y)]$$

Die I. besteht dann, wenn nach dem Identitätsprinzip die Forderung erfüllt wird, daß alle Eigenschaften P einer Erscheinung X gleichzeitig auch alle Eigenschaften P einer Erscheinung Y sind und umgekehrt ($X=Y$; $Y=X$). Diese vor allem in der -> *kriminalistischen Identifizierung* benutzte Begriffsform erfordert das Festlegen von Identitätskriterien, die für jede Wissenschaftsdisziplin spezifisch sind, aber auf dem abstrakten Identitätsprinzip beruhen. Das Ziel des kriminalistischen Identifizierungsprozesses besteht in der Feststellung der I. in ihrer konkreten Form (Übereinstimmung) oder der Feststellung der Verschiedenheiten zweier Erscheinungen oder Prozesse (Ausschluß).

Identitätskriterium: mit Hilfe statistischer Methoden bestimmter oder

ideologische Diversion

auf langjährigen Erfahrungen von -> *Sachverständigen* beruhender Wert, der die Qualität und Quantität festzustellender -> *Eigenschaften* oder Merkmale beinhaltet, die für die Bestimmung der konkreten -> *Identität* erforderlich sind.

ideologische Diversion: auf Verleumdung und Verfälschung der marxistisch-leninistischen Lehre, auf die Infiltration antikommunistischen und antisowjetischen Gedankengutes, auf die schleichende Zersetzung des Bewußtseins der Bürger in den sozialistischen Ländern sowie auf die Untergrabung des Vertrauens zur Partei- und Staatsführung gerichtete politische Strategie des Imperialismus mit dem Ziel der Liquidierung der Grundlagen der sozialistischen Staats- und Rechtsordnung.

Die i. D., die vom Zeitpunkt der Existenz der Sowjetunion an zum unabdingbaren Arsenal der imperialistischen Propaganda zählt, die insbesondere ihr Wirkungsfeld auf dem Gebiet der ideologischen Destruktion, der Ausprägung einer dem Sozialismus feindlichen Bewußtseinsbildung und -haltung (geistigen Manipulation) sieht, zeichnet sich durch eine breite Vielfalt von Beeinflussungsformen aus, die von der offenen Verunglimpfung bis zur geheimdienstlich organisierten, konspirativ betriebenen Diversion (—► *Feindtätigkeit*) reichen. Die i. D., die vorzugsweise den Boden für die Begehung von konterrevolutionären und staatsfeindlichen Handlungen in den sozialistischen Ländern vorbereiten soll, ist Teil einer international koordinierten, global gesteuerten imperialistischen Strategie zur Schwächung und Vernichtung des Sozialismus mit einer antikommunistischen Grundorientierung, als dem charakteristischen Merkmal gegnerischer Hetze und Propaganda.